

PACKUNGSBEILAGE
GEBRAUCHSINFORMATION FÜR
AviPro SALMONELLA VAC T
Lyophilisat zum Eingeben über das Trinkwasser

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

Zulassungsinhaber :

Elanco GmbH
Heinz-Lohmann-Straße 4
27472
Cuxhaven
Deutschland

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Lohmann Animal Health GmbH
Heinz-Lohmann-Str. 4
27472 Cuxhaven
Deutschland

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

AviPro SALMONELLA VAC T
Lyophilisat zum Eingeben über das Trinkwasser.

3. WIRKSTOFFE UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Wirkstoff:

1 Dosis enthält: Mind. 1×10^8 bis 6×10^8 kbE* *Salmonella* Typhimurium Stamm Nal2/Rif9/Rtt, lebend attenuiert.

*kbE = koloniebildende Einheiten

Aussehen: Weiß bis grau-braunes Pellet.

4. ANWENDUNGSGEBIETE

Zur aktiven Immunisierung von Hühnern zur Verringerung der Mortalität, der Kolonisation, der Verbreitung und der fäkalen Ausscheidung von *Salmonella* Typhimurium. Innerhalb von 15 Tagen nach der ersten Impfung bildet sich die Immunität aus.
Nach dreimaliger Impfung dauert sie bei Lege- und Zuchttieren über 50 Wochen, und nach einmaliger Impfung bei Broilern über mindestens 6 Wochen an.

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei kranken Tiere.
Nicht anwenden bei Legetieren und innerhalb von 3 Wochen vor Beginn der Legeperiode.

6. NEBENWIRKUNGEN

Keine.

Falls Sie Nebenwirkungen insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Hühner (Zucht- und Legetiere, Broiler), vom ersten Lebenstag an.

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Zur oralen Anwendung über das Trinkwasser nach Resuspension.

Dosierung und Art der Anwendung:

Pro Tier ist eine Dosis des Impfstoffes zu verabreichen. Der Impfstoff kann ab dem 1. Lebenstag eingesetzt werden.

Empfohlenes Impfschema:

- Broilers: 1 Dosis vom ersten Lebenstag an.
- Zucht- und Legetiere: eine Dosis ab dem ersten Lebenstag gefolgt von einer 2. Impfung im Alter von 7 Wochen und einer 3. Impfung im Alter von 16 Wochen, nicht später als 3 Wochen vor dem erwarteten Legebeginn.

Anwendung über das Trinkwasser

1. Alle zur Impfung verwendeten Geräte (Leitungen, Schläuche, Tränken etc.) sollten gründlich gesäubert und frei von Reinigungs- oder Desinfektionsmittelrückständen sein.
2. Nur kühles, sauberes und frisches Wasser verwenden, vorzugsweise frei von Chlor und Metallionen.
3. Impfstoff-Flasche unter Wasser öffnen und Inhalt vollständig lösen. Durch Spülen der Flasche und des Gummistopfens mit Wasser für eine vollständige Entleerung sorgen.
4. Dann gründlich in einem 1-Liter-Gefäß auflösen und gut umrühren. Vor der Anwendung mit entsprechender Menge Wasser in einem 10-Liter-Eimer mischen. Der Impfstoff muss bei jedem Schritt mehrere Minuten gründlich verrührt werden. Die benötigte Anzahl der Impfstoffdosen und die Wassermenge sind zu bestimmen (siehe unten). Den gesamten Inhalt der Impfstoff-Flaschen jeweils nur für einen Stall bzw. ein Tränkesystem verwenden, das Aufteilen kann zu Dosierungsfehlern führen.
5. Die verdünnte Impfstofflösung wird kaltem, frischen Wasser so hinzugefügt, dass als Faustregel 1.000 Impfstoffdosen in einem Liter Wasser pro Lebenstag für 1.000 Hühner gelöst sind, z.B. für 1.000 Hühner im Alter von 10 Tagen würden 10 Liter benötigt. Verwenden Sie die Aufzeichnungen eines Wasserzähler des vorherigen Tages, um im Einzelfall die richtige Wassermenge genau zu bestimmen.
Magermilchpulver (< 1 % Fett, 2 – 4 g/Liter) bzw. Magermilch (20 – 40 ml/Liter Wasser) kann die Qualität des Trinkwassers verbessern und die Aktivität des Impfstoffes verlängern; der Zusatz sollte jedoch unbedingt 10 Minuten vor Zugabe des Impfstoffes erfolgen.
Alle Leitungen sollten frei von normalem Wasser sein, so dass die Tränken ausschließlich Impfstofflösung enthalten.
Die Menge Wasser muss so bemessen sein, dass sie von den Tieren innerhalb von 4 Stunden verbraucht wird. Im Zweifelsfall muss die Wasseraufnahme am Tag vor der Impfung ermittelt werden.
6. Das Wasser in den Tränken muss vor der Impfung aufgebraucht sein. Mit Wasser gefüllte Leitungen müssen vor Anwendung der Impfstofflösung geleert werden. Der Impfstoff sollte innerhalb von 4 Stunden verbraucht sein. Es sollte sichergestellt sein, dass alle Vögel während dieses Zeitraums trinken. Da das Trinkverhalten von Hühnern variiert, ist es unter Umständen nötig, den Tieren vor der Impfung das Trinkwasser zu entziehen, um zu gewährleisten, dass alle

Tiere während der Phase der Impfung trinken. Ziel ist es, jedem Tier eine Impfstoffdosis zu verabreichen. Vor der Impfung kann eine Durstperiode von bis zu 2-3 Stunden notwendig sein, um dies zu erreichen.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Gebrauchsfertigen Impfstoff sofort nach Auflösung verabreichen.
Während der Trinkwasserimpfung dürfen die Tiere keinen Zugang zu normalem Trinkwasser haben.
Impfstofflösung vor direktem Sonnenlicht schützen.

10. WARTEZEIT

Essbares Gewebe und Eier: 21 Tage.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.
Im Kühlschrank lagern (2°C – 8°C).
Vor Licht schützen.
Nicht einfrieren.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden.

Haltbarkeit nach Rekonstitution gemäß den Anweisungen: 4 Stunden.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Nicht während der Legeperiode und innerhalb von 3 Wochen vor Legebeginn anwenden.
Es ist darauf zu achten, dass das Trinkwasser zur Herstellung der Impfstoff-Lösung keine Detergenzien oder Desinfektionsmittel enthält.
Der Impfstamm kann auf nicht geimpfte, empfängliche Tiere übertragen werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Der Impfstamm ist empfindlich gegenüber Fluorchinolonen, und hat eine erhöhte Empfindlichkeit gegenüber Erythromycin, Chloramphenicol, Doxycyclin, Detergenzien und Umweltgiften.

Es dürfen nur gesunde Tiere geimpft werden.

Die Unterscheidung zwischen Impf- und Feldstämmen erfolgt im Antibiogramm. Im Gegensatz zu Feldstämmen ist der Impfstamm empfindlich gegenüber Erythromycin (empfohlene Konzentration 15 - 30 µg/ml) und resistent gegenüber Nalidixinsäure (empfohlene Konzentration 20 µg/ml) und Rifampicin (empfohlene Konzentration 200 µg/ml).

Abhängig vom verwendeten serologischen Testsystem kann die orale Impfung schwach positive Ergebnisse bei einzelnen Tieren einer Herde bewirken. Da die serologische Überwachung nur ein Herdentest ist, müssen positive Resultate z. B. bakteriologisch verifiziert werden.

Geimpfte Tiere können den Impfstamm bis zu 14 Tage nach der Impfung ausscheiden.

Der Impfstamm besteht aus lebenden Bakterien, deshalb sollten gleichzeitig mit der Impfung keine Chemotherapeutika verabreicht werden, die gegen Salmonellen wirksam sind. Ist eine Behandlung unbedingt erforderlich, sind die betreffenden Tiere nachzuimpfen. Ob der Impfstoff vor oder nach Verabreichung einer chemotherapeutischen Behandlung verwendet werden sollte, muss daher fallweise entschieden werden.

Die vorgelegten Daten zur Unschädlichkeit und Wirksamkeit belegen, dass der Impfstoff am selben Tag aber nicht gemischt mit zell-assoziierten Lohmann Animal Health*-Marek-Impfstoffen (sowohl

Puten-Herpes-Virus als auch Hühner-Herpes-Virus, Stamm Rispens) und mit AviProSalmonella Vac E.

Es liegen keine Informationen zur Unschädlichkeit und Wirksamkeit des Impfstoffes bei gleichzeitiger Anwendung eines anderen veterinärmedizinischen Produktes mit Ausnahme der oben genannten vor. Ob der Impfstoff vor oder nach Verabreichung eines anderen veterinärmedizinischen Produktes verwendet werden sollte, muss daher fallweise entschieden werden.

* Nicht in allen Ländern zugelassen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Um Aerosole zu vermeiden, sollte der Gummi-Stopfen der Impfstoff-Flaschen unter Wasser geöffnet werden. Dabei sind Gummihandschuhe zu tragen, nach der Impfung sind die Hände lege artis zu waschen und zu desinfizieren. Bei versehentlicher Einnahme ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen. Eine Behandlung mit Antibiotika, insbesondere Fluorchinolone (z. B. Ciprofloxacin) ist ratsam, da der Impfstamm sensitiv gegen diese ist.

Nach Kontakt mit Hühnerkot ist - vornehmlich in den ersten 14 Tagen nach der Impfung der Tiere - besondere Sorgfalt auf gründliche Reinigung und Desinfektion der Hände zu legen. Personen, die mit geimpften Tieren Umgang haben, sollten allgemeine Hygienegrundsätze (Wechsel der Kleidung, Tragen von Handschuhen, Reinigung und Desinfektion des Schuhwerks) befolgen und besondere Vorsicht beim Umgang mit Streu von kürzlich geimpften Tieren walten lassen.

Immungeschwächten Personen wird empfohlen, den Kontakt mit dem Impfstoff und mit kürzlich geimpften Tieren zu vermeiden.

Das Tierarzneimittel sollte nicht von schwangeren Frauen verabreicht werden.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

Oktober 2018

15. WEITERE ANGABEN

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

BE-V315192

Verschreibungspflichtig